



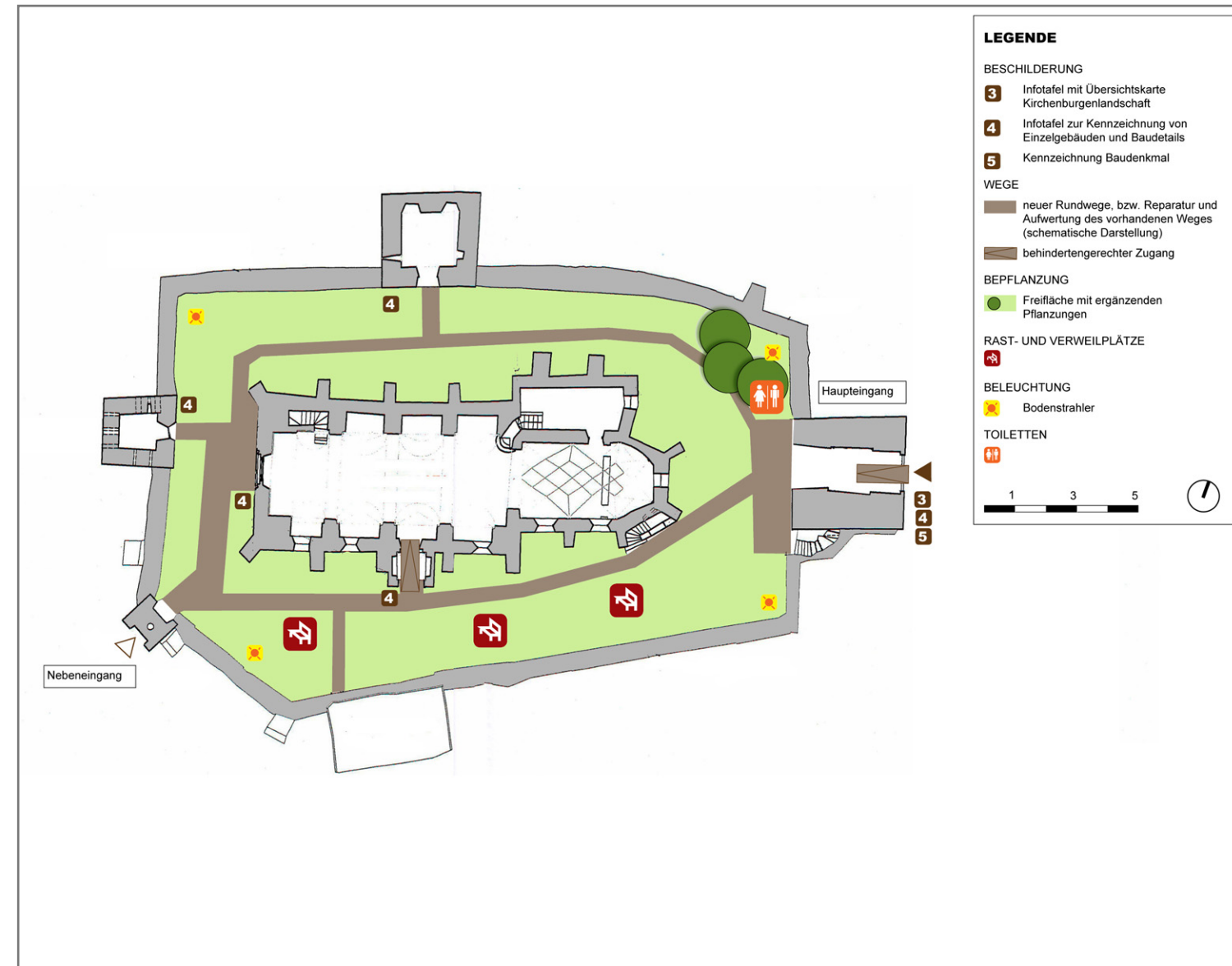
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die Kirche von Waldhütten vermittelt ein fast unverfälschtes Bild aus der vorreformatorischen Zeit. Sie wurde um 1390 als vierjochige Saalkirche mit polygonalem Chor erbaut und in der Folgezeit selbst nie befestigt. Anfang des 16. Jahrhunderts erfolgte jedoch der Bau einer Ringmauer. Sie war einst mit fünf Türmen ausgestattet, von denen heute noch vier erhalten sind. Sie stehen untypischerweise nicht an den Ecken des Berings, sondern mitten im Mauerverlauf und haben alle unterschiedliche Höhen.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Der Dachstuhl der Kirche ist zu reparieren. Gleichfalls zu reparieren und entsprechend Vorgabe eines Statikers zu verstärken ist der Dachstuhl des Glockenturmes. Die Dachstühle des Nord-, West- und Südwestturm sind zu überarbeiten.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Alle Dachdeckungen einschließlich deren notwendigen Verblechungen sind schadhaft und müssen zu großen Teilen umgedeckt werden. Lediglich das Chordach der Kirche ist mit neuen Dachziegeln gedeckt. Die Dachentwässerung ist bereits erneuert und weist nur geringen Reparaturbedarf auf.
Deckenkonstruktion	Sowohl die Geschossdecken des Glockenturmes als auch die anderen Türme sind zu reparieren. Die Gewölbedecken der Kirche sind entsprechend Vorgaben des statischen Gutachtens zu reparieren (u.a. Einbau von Zugankern, Verkeilen und Verpressen von Rissen).
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Zahlreiche große Rissbildungen hauptsächlich im Nord-, Glockenturm und in der Westfassade der Kirche bedürfen der Sanierung, u.a. Einbau von Ankern, kraftschlüssiges Schließen der Risse etc.. Zudem ist vor allem am Bering umfangreich loses Mauerwerk zu festigen und fehlendes zu ersetzen. Die Mauerwerkskronen etc. sind gegen eindringendes Niederschlagwasser zu schützen.
Fassade	Die Fassaden der Kirche, aber auch die der Türme prägen zahlreiche Fehlstellen mit freiliegendem Ziegelmauerwerk. Diese sind neu zu verputzen. Ausgewaschene Fugen des Natursteinmauerwerkes sind vorrangig am Bering und dem Westturm in sehr großem Umfang neu zu verfugen.
Gründung / Trockenlegung	Auf Grund der hohen Durchfeuchtung der Außenwände ist eine Geländeregulierung zur Ableitung des Oberflächenwassers geplant. Gleichfalls ist eine umfassende Drainage neu anzulegen.
Bauplastik	Das gotische Portal der Westfassade bedarf dringend einer konservierenden Sanierung, um dessen Substanz zu erhalten.
Außentüren und Tore	Vorhandene historische Außentüren und Tore sind fachgerecht zu sanieren, fehlende oder minderwertige sind in Abstimmung mit der Denkmalpflegebehörde neu anzufertigen
Sonstiges	Der vorhandene Fußboden im Inneren der Kirche ist teilweise zu erneuern. Geschädigter Innenputz ist fachgerecht zu ersetzen.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	minimales Konzept, insbesondere zum Schutz vor Vandalismus und Einbruch
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	Maßnahmen entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Der Glockenturm ist entsprechend der gültigen Vorschriften zugänglich zu machen. Die Zwischengeschosse und die obere Plattform sind mit einem Holzbelag zu versehen.
Freiflächengestaltung	minimal, Anlage von Rundweg und kleinere Pflanzflächen
Anlage Stellplätze	Anlage in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	Wiederherstellung Brücke zum Westturm, Schaffung behindertengerechter Zugang